



AGLAJA CAMPHAUSEN

Gesang
Cello

Hits und Schlager im Wandel der Zeit

Die 1930er: Aufbruch und
Enttabuisierung oder
Sentimentalität und
Kitsch?

In ihrer Revue „Hits und Schlager im Wandel der Zeit“ präsentiert die Sängerin und Cellistin **Aglaja Camphausen** – mit **Ulrich van der Schoor** am Klavier – bekannte und unbekannte Gassenhauer und Romanzen der 20er und 30er Jahre. Sie bringt das Stimmungsbild einer Zeit auf die Bühne, die zunächst von Aufbruch, Enttabuisierung und Grenzüber-

schreitung und mit der beginnenden NS Zeit zunehmend von Sentimentalität und Kitsch geprägt war.

Denn nach dem Tanz auf dem Vulkan, der in den 1920ern nach Aufhebung des Tanzverbots, nach verlorenem Krieg und drohender Wirtschaftskrise mit ungeheurer Lebens- und Amüsierlust um sich griff, änderte sich nach 1933 langsam die Musikmode: wo gerade noch Onestep, Charleston und Tango getanzt worden war und der von Amerika herüber schwappende Jazz immer populärer wurde, schallten statt frivoler Schlager nun Hits des neuen deutschen Tonfilms aus den Volksempfängern. Aglaja Camphausen setzt gekonnt die verschiedenen Facetten dieser Zeitenwende musikalisch zusammen und verbindet sie kenntnisreich mit informativen oder sinnlichen Moderationen zu einer Revue. So gelingt es ihr, die große Vielfalt der populären Lieder und Melodien dieser besonderen Jahre mit ihrer mal lyrischen mal frechen Stimme und ergänzt durch ihr Cellospiel für ihr Publikum einzigartig erlebbar zu machen.

Die Sängerin und Cellistin Aglaja Camphausen setzt sich schon lange intensiv mit der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen auseinander. Gerade hatte sie mit ihrer Corona-Revue „Was heißt denn hier Kontaktsperre!?“ Premiere und spielt weiterhin ihre Abende „Ab in die Tanzdielen!“, „Tabu - zwischen Morphium und Aufbegehren“ und „Tanztee – fünf vor zwölf“. Außerdem ist sie bei den SCHMONZETTEN mit ihren aktuellen Programmen „Ein bisschen Puder“ und „DIE SCHMONZETTEN auf Reisen“ zu erleben. Zu hören ist sie unter anderem auf CD und LP, wie „Alone – Aglaja Camphausen und DIE SCHMONZETTEN“ und „Always – DIE SCHMONZETTEN“, erschienen bei Meyer Records. 2019 erschien Album „Lauter Grün hinter nassen Scheiben“ mit Kunstliedern aus den 1930ern.

Der Pianist Ulrich van der Schoor beschäftigt sich neben seiner vielfältigen Tätigkeit im Bereich Jazz- und Popmusik intensiv mit Stummfilmvertonung. Mit seinem Ensemble Trioglyzerin komponiert er neue Musik zu Filmen der 20er Jahre und gibt damit regelmäßige Konzerte z.B. Jazztage Leverkusen / Documenta Kassel / Philharmonie München / Jazzfestival Oslo / Opernhaus Kairo / UFA Stummfilmnächte Berlin.

Als Liebhaber der italienischen Kultur und Musik tourt er mit Santino de Bartolo und ist Gründer und Leiter der jährlich stattfindenden Musikferien Lago Maggiore.

Kontakt: Aglaja Camphausen a.camphausen@gmx.de 0163-3646021